

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts T03005 PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416																
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2004/000563	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.03.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 20.03.2003															
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04Q3/00	<table border="1"> <tr> <td>Vorlage</td> <td>Ablage</td> <td>22640</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Haupttermin</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Eing.: 04. MRZ 2005</td> </tr> <tr> <td colspan="3">PA. Dr. Peter Riebling</td> </tr> <tr> <td>Bearb.:</td> <td colspan="2">Vorgelegt.</td> </tr> </table>		Vorlage	Ablage	22640	Haupttermin			Eing.: 04. MRZ 2005			PA. Dr. Peter Riebling			Bearb.:	Vorgelegt.	
Vorlage	Ablage	22640															
Haupttermin																	
Eing.: 04. MRZ 2005																	
PA. Dr. Peter Riebling																	
Bearb.:	Vorgelegt.																
Anmelder T-MOBILE DEUTSCHLAND GMBH et al.																	



  

- Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
- Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen
  - ☒ (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 4 Blätter; dabei handelt es sich um
    - ☒ Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).
    - ☐ Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.
  - ☐ (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
  - ☐ Feld Nr. II Priorität
  - ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
  - ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  19.10.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  24.02.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Vercauteren, S Tel. +31 70 340-1045 

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1, 3, 4  
2, 2a

in der ursprünglich eingereichten Fassung  
eingegangen am 20.01.2005 mit Schreiben vom 14.01.2005

**Ansprüche, Nr.**

1-6

eingegangen am 20.01.2005 mit Schreiben vom 14.01.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/1

in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 7
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2004/000563

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

- |                                |                                       |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Feststellung                |                                       |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-6<br>Nein: Ansprüche  |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-6<br>Nein: Ansprüche  |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-6<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: WO 01/26353 A (SWISSCOM AG) 12. April 2001 (2001-04-12)

**Anspruch 1**

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur Echtzeiterfassung von Gebühren für Mehrwertdienste (vgl. Seite 2, Zeilen 1-3) in einem Telekommunikationsnetz (vgl. Fig. 1: das Netz 11) mit IN-Netzstruktur (vgl. der SCP 111), bei dem ein Anrufer einen Mehrwertdienst durch Wahl einer zugeordneten Zielrufnummer anwählt (vgl. Seite 2, Zeilen 17-21), mit den Schritten:

- Erfassen der Zielrufnummer in einem IN-Netzelement des Telekommunikationsnetzes und Umwandeln dieser Zielrufnummer in eine spezielle Zugangsnummer für den Mehrwertdienst (vgl. Seite 4, Zeilen 22-31);
- Aufbau einer Verbindung zwischen dem IN-Netzelement und dem Mehrwertdienstanbieter unter Verwendung der Zugangsnummer (vgl. Seite 5, Zeilen 1-5), wie im Oberbegriff des Anspruchs 1 angegeben.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von diesem bekannten Verfahren dadurch, daß vom Mehrwertdienstanbieter der gültige Tarif für die Nutzung des angeforderten Mehrwertdienstes an das IN-Netzelement in Form einer neuen Zielrufnummer für den angeforderten Mehrwertdienst übermittelt wird, wie im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegeben.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Das technische Effekt dieses Unterschieds ist, daß eine Echtzeitvergebührung des

Dienstes erfolgen kann. (Dies ist insbesondere vorteilhaft wenn der Anruf über ein sogenanntes Prepaid-Teilnehmerverhältnis abgerechnet werden soll.)

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, ein Verfahren anzugeben, das eine Echtzeiterfassung von Gebühren für Mehrwertdienste durch ein Telekommunikationsnetz erlaubt.

Keines der verfügbaren Dokumente offenbart oder weist auf eine Lösung dieser Aufgabe mittels der Merkmale des Anspruchs 1 hin.

Beim Verfahren gemäß D1 ist es vorgesehen, daß die Tarifart und das Verbindungsziel geändert wird, indem eine entsprechende Instruktion an das IN-Netzelement gesendet wird (vgl. Seite 5, Zeilen 6-12), und daß der Anrufer darüber informiert wird (vgl. Seite 2, Zeilen 27-29), ist es jedoch nicht vorgesehen, daß der Anrufer oder das IN-Netzelement über den Tarif des anfänglich angeforderten Mehrwertdienstes informiert wird. Außerdem erfolgt in D1 das Senden der Tarifart und des neuen Verbindungszieles mittels einer "monitoring on disconnect"-Instruktion (vgl. Seite 10, Zeile 16 - Seite 11, Zeile 2); also nicht mittels einer User-To-User-Information in einer Release-Nachricht, wie weiter im kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 angegeben. Ausgehend von D1 würde der Fachmann also nimmer zu einem Verfahren gemäß Anspruch 1 gelangen. Das Dokument D2 offenbart ein Verfahren zur Umleitung von 800-Anrufen. Für einen 800-Anrufer ist eine Echtzeiterfassung von Gebühren aber nutzlos.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist daher neu und erfinderisch und erfüllt damit die in Artikel 33(2) and (3) PCT genannten Kriterien.

### **Ansprüche 2-7**

Die Ansprüche 2-7 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT) und erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).